

Stefan Rössler VÖBS

Statement Kurzes Seil :

In Österreich sehen wir das Gehen am Kurzen Seil für den Bergführer als eine zentrale, praktikable und notwendige Führungstechnik. Das Thema Kurzes Seil benötigt umfangreiche Ausbildung und Praxis und hat über die gesamte Ausbildung zum Bergführer einen sehr hohen Stellenwert und wird in den Bereichen Fels, Schnee und Eis ausgebildet.

Dabei ist für uns wichtig die Grenzen dieser Technik klar aufzuzeigen (z.B. Halteversuche...) und das Bewusstsein dafür entsprechend zu schärfen um z.B. schon von Beginn an im Angebot des Bergführers ungünstige Seilschaftsgrößen zu vermeiden. Grundsätzlich vermitteln wir in der Ausbildung auf Tour Führungstechnisch so viel wie möglich gestaffelt unterwegs zu sein oder die Seilschaft über diverse Führungstechnische und oder Seiltechnische Maßnahmen so zu fixieren, so dass nicht der Mensch als Fixpunkt dient, wie es ja beim aktiven Kurzen Seil oder Sprungseil der Fall ist, wenn sich die Seilschaft gleichzeitig fortbewegt.

Für uns dabei wichtige Schlüssel Punkte : Gelände und die Verhältnisse , passt die Seilschaft (z.B. Anzahl der Gäste, Gewichtsunterschiede, Eigenkönnen...), Ausrüstung (Seil Typ) ?

Beispiel : Macht das Gelände und die Verhältnisse aktives Gehen am Kurzen Seil oder Sprungseil notwendig, arbeiten wir aktuell in Österreich in der Ausbildung mit einem Einfachseil und in der 1 :1 oder 1 : 2 er Seilschaft. Wichtig : sinnvolle, nachvollziehbare andere Lösungen sind wenn begründbar immer möglich ! Z.B. Seiltyp.

Stefan Rössler ÖAV

Statement Kurzes Seil :

Gehen am Kurzen Seil ist primär eine Technik für Bergführer. Im Rahmen der Alpenvereins Akademie Ausbildung empfiehlt der Alpenverein seit vielen Jahren, Touren, die diese Technik erfordern, nicht in Sektionsprogramme aufzunehmen. Wer ehrenamtlich für einen Verein Touren führt, die über lange Strecken Gehen am kurzen Seil erfordern, hat die Grenze vom Idealismus zur Dummheit überschritten.

Die Führungstechnik Kurzes Seil wird im aktuellen Sicher am Berg Buch kurz Thematisiert in den Kursen des Alpenvereins aber nicht ausgebildet.

18.10.2018